

universitätsgesellschaft
bonn



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BONN
FREUNDE, FÖRDERER, ALUMNI e.V.



JAHRESBERICHT 2014

Grußwort von Michael Kranz	03
Vorstandsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Bonn e.V.	
Die Universitätsgesellschaft Bonn	04
Freunde, Förderer, Alumni e.V. – UGB	
Geschäftsbericht 2014	05
Großzügige Zuwendungen – wirksam eingesetzt	
UGB Inside	06
Interview mit Jürgen Heinen, Schatzmeister der Universitätsgesellschaft Bonn e.V.	
UGB Projekte	08
Einen Teil finanzieren – das Ganze fördern	
UGB Veranstaltungen	12
Alumni Exklusiv Mitgliederversammlung Physikshow Wintersoiree Universitätsfest	
UGB Preise	16
Initiativpreis Promotionspreis Preis des Oberbürgermeisters Geheimrat-Dr.-Edmund-ter-Meer-Preis	
UGB Stipendien	20
Deutschlandstipendienprogramm	
UGB Förderer	22
UGB Veranstaltungen 2015	23
UGB Service	24
UGB Kontakt	26
Impressum	27



Michael Kranz,
Vorstandsvorsitzender der
Universitätsgesellschaft Bonn e.V.

Grußwort

Liebe Mitglieder der UGB, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2014 vorlegen zu können und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Wieder ist ein Jahr vergangen, in dem sich unsere Mitglieder, Freunde und Förderer in unserer Gesellschaft engagiert und dazu beigetragen haben, dass wir unserem Satzungsauftrag voll und ganz gerecht werden konnten.

Wie diese Erfüllung unseres Satzungsauftrages im Jahr 2014 konkret aussah, erfahren Sie in diesem Jahresbericht. Informieren Sie sich über die Förderprojekte, über die Veranstaltungen für unsere Mitglieder und über die Förderpreise, die Ihre Universitätsgesellschaft Bonn im Jahr 2014 verliehen hat.

Weiterhin erwarten Sie unterhaltsame Berichte – zum Beispiel über das Universitätsfest, das 2005 von unserem stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Max P. Baur initiiert wurde und seither für die Absolventen, die Angehörigen, ihre Gäste und die Bonner Bürger ausgerichtet und von uns unterstützt wird.

Die Unterstützung der wissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Vielfalt, die unsere Universität auszeichnet, ist nur durch unsere große und starke Gemeinschaft, Ihre UGB, mit allen ihren Förderern, Mitgliedern und Freunden möglich. Ihnen gilt mein herzlichster Dank.

Bei einem Rückblick ins Jahr 2014 wollen wir auch den Blick in die Zukunft nicht vergessen. Für das nächste Jahr wünsche ich mir, dass wir alle gemeinsam weitere Schritte gehen, um auch 2015 dank Ihrer Hilfe unserer Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit vollem Engagement zur Seite stehen zu können.

Im Jahr 2017 wird unsere Gesellschaft ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Sie zählt damit zu den ältesten universitären Fördergesellschaften in Deutschland. Lassen Sie sich von dem Jubiläumsprogramm, dessen Vorbereitung bereits begonnen hat, überraschen und bitte bleiben Sie uns treu. ■

UGB Geschäftsbericht 2014



Die Universitätsgesellschaft Bonn Freunde, Förderer, Alumni e.V. – kurz: UGB

Die Universitätsgesellschaft Bonn Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB) verfolgt das Ziel, die Arbeit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zu unterstützen und ihre Bedeutung für die weitere Wirtschafts- und Kulturregion hervorzuheben.

Dazu fördert die UGB vielfältige Verbindungen zwischen der Universität mit ihrer profilierten Forschung und Lehre einerseits und unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen andererseits.

Vielfältige Förderung

Die UGB pflegt eine sehr lebendige Gemeinschaft aus Freunden, Förderern und Alumni der Universität Bonn. Ihr besonderes Augenmerk gilt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – also der hoch qualifizierten Fach- und Führungskräfte der Zukunft. Zu den entsprechenden Maßnahmen zählt die Projektförderung ebenso wie die Stipendien und verschiedene Preise.

Die exzellenten Verbindungen der Universitätsgesellschaft Bonn mit der freien Wirtschaft ermöglicht vielen Absolventen einen nahtlosen Übergang von der akademischen Ausbildung in die Praxis. Dieser für beide Seiten fruchtbaren Verschränkung des gesellschaftlichen und akademischen Lebens dient auch eine Vielzahl von Veranstaltungen der UGB.

	2013	2014	2013	2014
Mittelzuführung		Mittelverwendung		
Beiträge und Spenden			Förderung der Universität Bonn	
Mitgliedsbeiträge	124.100 €	107.800 €	Preise	41.500 € * 17.500 €
Zweckgebundene Zuwendungen	29.000 €	25.300 €	Bewilligungen	86.800 € 76.600 €
Zuwendungen allgemein	45.600 €	46.300 €	Stipendien	32.500 € 30.000 €
	198.700 €	179.400 €	Manchot Lecture	8.500 € 100 €
Zweckgebundene Einnahmen	1.300 €	1.800 €	Rundschreiben	15.600 € 7.200 €
Erträge Finanzanlagen	33.300 €	28.100 €		184.900 € 131.400 €
			Öffentlichkeitsarbeit	12.300 € 17.600 €
			Verwaltungskosten	40.700 € 49.500 €
Summe Einnahmen	233.300 €	209.300 €	Summe Ausgaben	237.900 € 198.500 €
			Ergebnis	- 4.600 € 10.800 €

* In 2014 wurde turnusmäßig kein Curtiuspreis verliehen.

2013 2014

Großzügige Zuwendungen – wirksam eingesetzt

Auch 2014 ermöglichten die Förderer (vgl. Seite 22) und die Mitglieder mit ihren großzügigen Zuwendungen der Universitätsgesellschaft Bonn eine positive Entwicklung und effiziente Arbeit bei der Unterstützung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und insbesondere des akademischen Nachwuchses. Beiden Gruppen, den Förderern wie unseren Mitgliedern, gilt im gleichen Maße unser ganz besonderer Dank.

Durch das gemeinsame Engagement aller Mitglieder konnten wir auch in diesem Jahr wieder

- Projekte sowohl innerhalb der Universität als auch in ihrem Umfeld unterstützen.
- Auszeichnungen für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten verleihen. Mit den Preisen werden die Erkenntnisse der jungen Wissenschaftler gewürdigt und ein Beitrag zu ihrer gesellschaftlichen Anerkennung geleistet.
- eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen rund um das Leben in und mit der Universität Bonn durchführen.

Deutschlandstipendien

Im Förderzeitraum Oktober 2014 bis Oktober 2015 finanziert die UGB 17 Deutschlandstipendien, die über die Universität Bonn gemeinsam mit der Bonner Universitätsstiftung vergeben werden. Alle 17 Stipendien sind über private Förderer (Einzelpersonen oder Unternehmen) gegenfinanziert.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl der Universitätsgesellschaft Bonn liegt seit Jahren konstant bei ca. 2000. Dem Verein gehören neben Hochschulangehörigen, Alumni, Studierenden und Bonner Bürgern auch große und mittelständische Unternehmen der Region an, welche die UGB als Förderunternehmen unterstützen.



Interview mit Jürgen Heinen,
Schatzmeister der
Universitätsgesellschaft Bonn e.V.



Ökonomisch denken – ehrenamtlich handeln

Herr Heinen, Sie sind Alumnus der Universität Bonn und bis heute eng mit ihr verbunden. Was hat Sie damals bewegt an unserer Alma Mater zu studieren?

Ich habe 1971 mit dem Mathematik-Studium begonnen. Schon damals hatte die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät in Bonn nicht zuletzt durch den Sonderforschungsbereich auch international einen hervorragenden Ruf. Zudem bin ich in Bonn geboren und lebe sehr gerne in dieser liebenswerten Stadt, die in besonderer Weise durch die Studierenden geprägt wurde und wird.

Herr Heinen, von 2003 – 2005 waren Sie Schatzmeister in der Gesellschaft für Freunde und Förderer der Universität Bonn (GEFFRUB). Seit 2011 sind Sie mit außerordentlichem Engagement erneut als Schatzmeister im Vorstand der Universitätsgesellschaft Bonn tätig, dem Verein, der 2007 aus einem Zusammenschluss der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Bonn und dem Alumni Club hervorging. Was hat Sie motiviert, diese Aufgabe für die Universitätsgesellschaft Bonn erneut zu übernehmen?

Die Tätigkeit des Schatzmeisters bei der Universitätsgesellschaft ist zunehmend zeitaufwendig, da die Aufgabenstellungen immer komplexer werden. Hierbei spielt auch eine veränderte Einstellung unserer fördernden Mitglieder eine Rolle. In meiner ersten Zeit als Schatzmeister war es noch möglich, von Unternehmen auch größere Geldsummen für die allgemeine Förderung der Universität einzuwerben, und wer einmal eine Zusage gegeben hatte, blieb auf lange Zeit dabei.

Heute wird wegen der deutlich gestiegenen Effizienzüberlegungen in der Wirtschaft von vielen Unternehmen jede finanzielle Unterstützung stärker unter den Blickwinkel eines Sponsorings gestellt und jährlich neu hinterfragt. Nur wenn ein erkennbarer und meist unmittelbarer Nutzen aufgezeigt werden kann, bleiben diese Unternehmen bei ihrer Unterstützung.

Mich motiviert, durch meine ehrenamtliche Tätigkeit daran mitzuwirken, dass unsere Alma Mater im Wettbewerb der Hochschulen um den besten akademischen Nachwuchs für heutige und künftige Studierende attraktiv bleibt.

Herr Heinen, was wünschen Sie sich für die Zukunft der UGB?

Ich wünsche mir, dass die Universitätsgesellschaft auch weiterhin von engagierten Unterstützern getragen wird, die mithelfen, unsere Grundidee zu verwirklichen: die Universität Bonn und ihre Studierenden zu fördern. Schon heute geht der größte Teil unserer Ausgaben in Form von Preisen und Projektförderungen an die Studierenden.

Zudem wollen wir dazu beitragen, dass die überragende Arbeit der Universität Bonn in Gesellschaft und Wirtschaft angemessene Geltung und Anerkennung bekommt. Dies gelingt in der Zukunft dann am besten, wenn sich die Beteiligten als Partner eines lebendigen Netzwerks begreifen, wobei sich alle wechselseitig positiv beeinflussen, sodass jeder Nutzen daraus zieht. In diesem Zusammenhang wünsche ich mir, dass wir künftig noch mehr Alumni für die Mitarbeit in der Universitätsgesellschaft gewinnen, damit die aktuell Studierenden verstärkt eine praxisnahe Unterstützung erfahren.

„Ich wünsche mir, dass die Universitätsgesellschaft auch weiterhin von engagierten Unterstützern getragen wird, die mithelfen, unsere Grundidee zu verwirklichen.“





› Bimun Sinub Konferenz 2013



› IAAS Deutschland 2013



› Winckelmanncup 2014

Einen Teil finanzieren – das Ganze fördern

Die Förderung durch die Universitätsgesellschaft Bonn erfolgt nach der sogenannten Matching-Methode. Das heißt, die UGB übernimmt eine Teilfinanzierung bis zur Hälfte der Projektkosten – den weiteren finanziellen Aufwand tragen weitere Förderer und die Projektteilnehmer. So können wir mehr Projekte unterstützen – und für die Geförderten wird es einfacher, zusätzliche Mittel zu akquirieren.

Im Jahr 2014 hat die UGB folgende Projekte gefördert:

- Szenische Lesung an der Universität Bonn: „Bald steht die ganze Welt in Brand. 1914. Stimmen aus der Julikrise“
- Bonner International Model United Nations/Simulation Internationale des Nations Unies de Bonn e.V. (BIMUN/SINUB e.V.) – näher beschrieben im Jahresbericht 2013
- Moot Court – internationale Schiedsverfahrenssimulation am Institut für Internationales Privatrecht
- 30. Bonner Sommerkino im Innenhof der Universität Bonn/Internationale Stummfilmtage
- Lehrerfortbildung und Tagung am Institut für Geschichtswissenschaft/Didaktik der Geschichte: „Friedensordnung in geschichtswissenschaftlicher und geschichtsdidaktischer Perspektive“
- Kritische Ausgabe – Zeitschrift für Germanistik & Literatur zum Themenschwerpunkt „Arbeit“, Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- „Die Welt der Hochschulkommunikation“, Betriebsfest der Universitätsverwaltung
- Winckelmanncup 2014 – s. rechts
- Universitätsmuseum
- Archäologische Ausgrabungen in Gabii, bei Rom, Italien – s. Seite 10
- IAAS Deutschland e.V. – näher beschrieben im Jahresbericht 2013
- Medizinerball 2014
- Internationale Tagung „Auf den Spuren Ilse Losas. Das Exil einer deutsch-jüdischen Schriftstellerin in Portugal.“
- National Model United Nations Conference in New York – näher beschrieben im Jahresbericht 2013
- Fahrradwerkstatt für Studierende – s. Seite 11
- Veranstaltungsreihe „concerti discreti“
- Universitätsfest
- Präsentation des Rektors
- Kunstaussstellung Joachim Maatz

Winckelmanncup 2014

Der Winckelmanncup, benannt nach dem Begründer der wissenschaftlichen Archäologie Johann Joachim Winckelmann, ist ein traditionsreiches Fußballturnier für Archäologen, das 1991 von Bonner Studierenden gegründet wurde. Dabei gilt es sowohl auf dem sportlichen Parkett als auch neben dem Spielfeld zu überzeugen, denn unter anderem werden auch die beste Fanunterstützung, das originellste Zeltlager und die beste Thekenmannschaft mit Wanderpokalen honoriert.

Am 24. Winckelmanncup vom 20. bis zum 22. Juni 2014 nahmen bei strahlendem Wetter 49 Mannschaften aus ganz Europa teil – Teams wie Medusa Hofgarten Bonn, Andromeda Weyertal Köln, Zeus Amok Heidelberg, Furia Moravica Brno oder Oxford Bierbarians.

Stimmung und Atmosphäre waren wie jedes Jahr überragend – nach zwei Tagen und 150 Spielen setzten sich die Bembel Barbaren aus Frankfurt im Endspiel gegen Gorgo Gießen als amtierender Winckelmanncup-Sieger durch. Die Mannschaften aus dem Rheinland waren mit Perseus Weyertal Köln bis ins Viertelfinale vertreten, die beiden Bonner Teams konnten sich im Mittelfeld (22. und 23. Rang) platzieren.

Den vier aus Frankreich angereisten Mannschaften wurde für ihre lautstarke Leistung als Stimmungsmacher der sog. Thekenpokal verliehen. Der nächste Austragungsort wurde traditionsgemäß am Ende der Siegerehrung mit den noch verbliebenen stimmlichen Kräften „per acclamationem“ bestimmt: um den Winckelmanncup 2015 wird es in Posen/Poznań (Polen) gehen. ■





› Gut eingespielt: das Ausgrabungsteam



› Thore Sundermeyer (l.) und Patrycja Oseka

Archäologische Ausgrabungen in Gabii

Seit 2008 graben Bonner Studierende in Gabii nahe Rom eine eisenzeitliche Befestigungsanlage aus, um Erdschichten abzutragen, Funde zu bergen und Mauerreste freizulegen. Jeden Herbst finden seitdem Ausgrabungen statt, die Studierenden der Archäologie einen umfassenden Einblick in den Alltag der Grabungsarchäologie bieten.

Die Forschungsgrabung in Gabii ist zugleich als Lehrgrabung konzipiert. Deren Attraktivität für die Studierenden liegt vor allem darin, dass jeder neben der eigentlichen Grabungsarbeit auch in die organisatorischen Abläufe eingebunden wird. Mit wachsender Erfahrung helfen die Teilnehmer auch bei der umfangreichen Dokumentation der Erdbefunde.



Zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft übernehmen alle Studierenden einen besonderen Aufgabenbereich (Beauftragter für Schlüssel, Werkzeug, Erdproben, Vermessung ...) und werden damit ein integrales Mitglied des gesamten Teams.

Die Kampagne 2014 fand im September statt und war die vorerst letzte dieses Projektes. Daher wurde besonders viel gezeichnet, um die Strukturen und Schichten für den Grabungsbericht umfassend zu dokumentieren. In der Fundbearbeitung ging es vor allem darum, mithilfe der Keramikscherben das chronologische Gerüst der einzelnen Bauphasen zu bestimmen.

Die Bergung interessanter Funde macht natürlich immer besondere Freude. In diesem Jahr gaben Pfostenlöcher wichtige Hinweise auf die Konstruktion der Befestigungsanlage. Die Ergebnisse der Kampagne sind insgesamt sehr zufriedenstellend. ■

Fahrradwerkstatt für Studierende

Von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme dauerte es drei Jahre – aber nun hat die Fahrradwerkstatt für die Bonner Studierenden geöffnet. In der Tiefgarage des Mathematikzentrums sind zwei Mitarbeiter für schwächelnde Räder und ihre Besitzer da. „Hilfe zur Selbsthilfe“ lautet das Motto.

Zunächst ist die Werkstatt nicht ganz einfach zu finden, denn die Zufahrt zur Tiefgarage liegt im hinteren Gebäude des Mathematikzentrums. Doch weist ein unübersehbarer Hinweis den Weg: Ein Nachbar hat ein altes, leuchtend rotes Rad als „Ladenschild“ gestiftet. Das Innere der geräumigen hellen Werkstatt ziert das Bild eines überlebensgroßen bunten Radlers.

„Hilfe zur Selbsthilfe“
lautet das Motto.“

Treibende Kräfte dieser Initiative sind Studierende vor allem der Philosophie und der Germanistik – von wegen „Elfenbeinturm“! Sie helfen mit professionellem Rat und fassen bei Bedarf zielsicher mit an. Neben viel Spezialwerkzeug und ausreichend Platz für die Montage- und Reparaturarbeiten gibt es auch eine Sofaecke für den Erfahrungsaustausch. Und für den Fall, dass man einmal warten muss. Denn die Idee der Grünen Hochschulgruppe, Fahrradfahrer unter den Studierenden auf diese Weise zu unterstützen, kommt bei der Zielgruppe hervorragend an: Schon kurz nach der Eröffnung fanden sich täglich zehn bis fünfzehn Kunden ein.

Die Werkstatt ist an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Die Nutzung kostet nichts – nur für das Material muss man selbst aufkommen. ■



› Bienenkasten auf Gut Melb



› Auf dem Alten Friedhof



› Aufsteller vor dem Eingang der Ausstellung „Die Klabers“

Alumni Exklusiv – attraktive Events

Die Veranstaltungsreihe „Alumni Exklusiv“ erfreut sich von Jahr zu Jahr steigenden Interesses. Anfang 2012 übernahm die UGB diese Veranstaltungsreihe vom Alumni Netzwerk.

Besichtigung der Universitätsimkerei

14 UGB Mitglieder nahmen an einem sonnigen Nachmittag im Juni an der Besichtigung der Universitätsimkerei auf Gut Melb teil. Diese Lehr- und Versuchsimkerei wird von Imkermeister Dete Papendieck geleitet. Unterstützt wird er von Auszubildenden, die hier ihre Lehre zum anerkannten landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf Imker/-in (Tierwirt/-in; Bienenhaltung) absolvieren.

Führung durch die Universität Bonn

Die Entwicklungsgeschichte der Universität Bonn wurde bei dieser Führung auf faszinierende Weise lebendig. Unter der kompetenten Leitung von Dr. Thomas Becker, Leiter des Archivs und des Universitätsmuseums, lernten die 22 teilnehmenden UGB Mitglieder neben dem

Arkadenhof, dem Festsaal und der Aula auch weniger bekannte Seiten der Universität kennen. Highlight mit Gruselfaktor waren die Katakomben der Kellergewölbe.

Führung über den jüdischen Friedhof an der Römerstraße

24 UGB Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, an einem eher herbstlichen Augusttag an dieser zweiten Führung unter der Leitung von Frau Rauhut-Brungs teilzunehmen – schon 2013 war das Interesse groß gewesen. Den Kontakt hatte Frau Telöken vermittelt, die gemeinsam mit Ihrem Team im Jahr 2012 für die engagierte Pflege des Friedhofs den Initiativ-Preis unserer Gesellschaft erhalten hatte. Der jüdischen Tradition entsprechend, mussten die Männer bei den Führungen eine Kopfbedeckung tragen.

Führungen über den Alten Friedhof Bonn

Die Nachfrage übertraf alle Erwartungen: Beide Führungen waren mit je 30 UGB Mitgliedern und einer Warteliste von ebenso vielen Mitgliedern restlos ausgebucht. Sie wurden geleitet von Frau Zander, Geschäftsführerin der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Bonn e.V. Das drei Hektar große Areal ist eines der wichtigsten Kulturdenkmäler Bonns.

Besucht wurden neben dem Grab von Clara und Robert Schumann die Ruhestätten einiger Gründungsprofessoren der Bonner Universität – insgesamt 25 Grabstätten. Frau Zander wusste nicht nur historische Fakten spannend zu präsentieren, sondern wies auch auf zahlreiche künstlerische Details von Büsten und Porträtmedaillons hin.

Den Höhepunkt bildete die Besichtigung der Georgskapelle. Ein wirklich exklusives Erlebnis, denn dieses architektonische Kleinod, das früher in Ramersdorf stand, ist für die Öffentlichkeit in der Regel nicht zugänglich.

Führung durch die Ausstellung „Die Klabers“

Frau Mehmel, die Leiterin der Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus, führte 25 UGB Mitglieder durch die Ausstellung – Interesse hatten noch weit mehr Menschen bekundet. Frau Mehmel ist seit 2004 treues Mitglied unserer Gesellschaft. Auf die Reihe Alumni Exklusiv wurde Sie durch unsere Einladungen aufmerksam. Dann kam sie auf die UGB zu und bot uns an, eine Führung durch die Ausstellung über die Familie Klaber durchzuführen.

Die meisten Mitglieder dieser seit dem 18. Jahrhundert in der Region ansässigen Familie wurden während der NS-Zeit deportiert und ermordet – nur wenige überlebten. Margot Epstein, geboren und aufgewachsen in Bonn, hatte bei ihrer Flucht 1939 nach Großbritannien und weiter in die USA Fotos und Dokumente der Familie retten können. Diese bilden heute die Basis der Ausstellung.

Frau Mehmel ist im Rahmen ihrer Forschungen zur Geschichte der Klabers eigens in die USA gereist, um dieses Material zu erhalten und noch lebende Mitglieder der Familie zu befragen. ■



› Freiwilliger Gast aus dem Publikum beim Experiment mit der Plasmakugel



› Musiker der Jazzbar



› Der Bonner Universitätsball bildet traditionell den Abschluss des Bonner Universitätsfestes

Gut arbeiten – und tüchtig feiern

Mitgliederversammlung 2014 und Physikshow

In diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung im Wolfgang-Paul-Hörsaal statt. Der Vorsitzende gab einen kurzen Bericht zur Entwicklung der Universitätsgesellschaft. Anschließend wurden der Vorstand und der Verwaltungsrat durch die Rechnungsprüfer entlastet. Im Anschluss an die traditionelle Preisverleihung des ter-Meer-Preises fand die Physikshow statt.

In dieser Show werden seit Jahren unterhaltsame und lehrreiche Physikexperimente präsentiert – in so anschaulicher und leicht verständlicher Weise, dass Kinder (und Kind-Gebliebene) jeden Alters daran Spaß haben. Die Show wird geleitet von Prof. Dr. Herbert Dreiner und Michael Kortmann vom Physikalischen Institut der Universität Bonn. Ausführende sind Physik-Studierende der Universität.

Wintersoirée

Die traditionelle Wintersoirée wurde auch 2014 von Musikfreunden sehnsüchtig erwartet – und mit Begeisterung aufgenommen.

In diesem Jahr wurde das vor allem für großartige Improvisation bekannte Veranstaltungsformat „Jazzbar“, das sonst regelmäßig unter der Leitung der Kulturintendantin Anja Stadler im FAZ Café der Universität Bonn stattfindet, in den Festsaal der Universität Bonn verlegt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden führte Frau Stadler in das Programm der acht Musiker ein. Diese sind teils Profis, teils Amateure, die an der Universität Bonn studieren. Im Anschluss fand ein Empfang mit Buffet statt.

Bonner Universitätsfest



Schmuck sahen sie aus – die 1.100 frisch gebakenen Absolventen im schwarzen Talar und die repräsentativen Urkunden in ihren Händen. Bei strahlender Sommersonne hatten sich am 5. Juli 2014 auf der Bonner Hofgartenwiese fast 5.000 Menschen zum jährlichen Universitätsfest versammelt – schon zum zehnten Mal unterstützt von der UGB.

In welchem Fachbereich die jungen Akademikerinnen und Akademiker ihren Abschluss erworben hatten, war an den Farben ihrer Schärpen abzulesen: sieben verschiedene Farbtöne für die sieben

unterschiedlichen Fakultäten der Universität Bonn. Deutlich wurde auch, dass es nicht ohne Grund DIE Wissenschaft heißt: Weit mehr Absolventinnen (763) als Absolventen (341) waren vertreten.

Jubel, Stolz, Glückwünsche, Tränen der Freude und Erleichterung – die Stimmung unter den Absolventen, ihren Eltern, Angehörigen und Dozenten war hervorragend. Der Rektor, Professor Dr. Fohrmann, verließ seiner Freude Ausdruck, so viele junge Akademiker bestens gerüstet in die berufliche Zukunft entlassen zu können. Er und der Festredner Ulrich Wickert machten zugleich geltend, dass Karriere und Erfolg nicht zu Lasten des menschlichen Miteinanders und der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gehen dürfen. ■

› Im feierlichen Rahmen der Eröffnung des Akademischen Jahres fand die traditionelle Preisvergabe der durch die UGB ausgelobten Preise statt.



› Verleihung des Initiativpreises an die Studentische Initiative „OXIS“

Der Initiativpreis – Engagement wird belohnt

Zum achten Mal vergab die Universitätsgesellschaft Bonn 2014 den Initiativpreis – eine jährlich mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung für Studierende oder Studierendengruppen, die

- Kommilitonen in bestimmten Situationen ihres Studiums helfen (z.B. Studienanfängern, Hochschulwechslern oder ausländischen Studierenden),
- auf besondere Weise den Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitswelt herstellen oder
- durch ihr Engagement zum Dialog zwischen der Universität Bonn und der Öffentlichkeit beitragen.

Die Initiative kann nur ausgezeichnet werden, wenn der/die Kandidat/en die Tätigkeit unentgeltlich und uneigennützig erbringt.

Engagierte Dokumentation und Analyse

2014 erhielt die Gruppe OXIS den begehrten Initiativpreis. Sie wurde im Sommer 2013 gegründet und setzt sich aus Studierenden der Abteilung für Altamerikanistik und Ethnologie der Universität Bonn zusammen. Das Hauptanliegen der Initiative ist die Verbreitung von lateinamerikanischen Inhalten, die geeignet sind, den akademischen und außeruniversitären Alltag in Bonn zu bereichern.

Ein beispielhaftes Projekt war die Fotoausstellung „Copa para quem?“, die im Kontext der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien entstanden ist. Durch die Ausstellung sollte auf die negativen Folgen und Einflüsse der Großveranstaltungen (neben der WM auch Olympia 2016 in Rio de Janeiro) aufmerksam gemacht werden. Bei der Eröffnungsveranstaltung hielt einer der Fotografen, Luiz Baltar, einen Vortrag und bot einen Einblick in die aktuelle Entwicklung und die Auswirkungen der WM im Gastgeberland. Die Ausstellung erfreute sich zahlreicher Besucher, darunter auch der Rektor der Universität, Professor Dr. Fohrmann. Bei der Finissage hielt die Regionalwissenschaftlerin Phyllis Bußler einen Vortrag, der noch einmal eine Bilanz der Konsequenzen der vergangenen WM zog.

Mit bewegten Bildern mehr bewegen

Schwerpunktmäßig veranstaltet OXIS in Kooperation mit dem Kino in der Brotfabrik in Bonn eine regelmäßige Filmreihe mit lateinamerikanischen Filmen und hat im Januar 2014 ein Dokumentarfilmfestival mit dem Namen „Realitäten und Repräsentationen. Filmische Dokumentationen aus Lateinamerika“ organisiert. Ziel des Festivals war es, neben der Filmvorführung eine Diskussion zwischen dem Publikum und den Filmschaffenden anzustoßen.

Im Sommer 2015 findet das zweite Filmfestival statt, diesmal mit dem Titel MIRA. Es präsentiert an drei Tagen eine große Bandbreite an lateinamerikanischen Filmproduktionen – unter anderem zu den Bereichen Umwelt, Proteste, Familie, Gender und Arbeit. Im Unterschied zum ersten Festival sollen auch Künstler eingeladen werden, die eine weitere Anreise (teilweise aus Lateinamerika) haben. Die Finanzierung der Reisekosten wird der Gruppe OXIS durch den Initiativpreis 2014 erleichtert. ■



› Herr Dr. Franz Bauernfeind (Betreuer), Frau Dr. med. Anna Rieger, Preisträgerin des Promotionspreises, Herr Professor Dr. Veit Hornung (Doktorvater)



› Herr Professor Dr. Dominik Geppert, Institut für Geschichtswissenschaften und Herr Christof Dahlmann, Preisträger des Preises des Oberbürgermeisters



› Frau Dr. Maike Behlendorf, Preisträgerin des Geheimrat-Dr.-Edmund-ter-Meer-Preises und Michael Kranz, Vorstandsvorsitzender der UGB

Stattliche Preise – für ausgezeichnete Arbeiten

Promotionspreis

Der mit 10.000 Euro dotierte Promotionspreis der Universitätsgesellschaft Bonn wird seit 2009 jährlich vergeben. Ausgezeichnet werden damit Dissertationen, deren wissenschaftliche Relevanz weit über dem Durchschnitt liegt.

2014 ging der Promotionspreis an Frau Anna Rieger, die für ihre Arbeit zum Thema „Regulation des NLRP3-Inflammasoms durch microRNA-223“ den Dokortitel in Medizin erhielt.

Das angeborene Immunsystem ist essenziell für die Immunantwort des Körpers auf eindringende Krankheitserreger. Das NLRP3-Inflammasom ist ein Multiproteinkomplex und spielt eine

bedeutende Rolle in Entzündungsprozessen wie Alzheimer, Gicht, Atherosklerose oder Diabetes. Ziel der Arbeit war es, die genauen Mechanismen einer potenziellen Regulation des NLRP3-Inflammasoms durch microRNAs zu untersuchen – Ribonukleinsäuren, welche die Expression von Proteinen beeinflussen können.

Frau Dr. Rieger konnte nachweisen, dass die sogenannte messengerRNA des Proteins NLRP3 durch die microRNA-223 negativ reguliert wird, was in der Folge zu einer verminderten Aktivität des NLRP3-Inflammasoms führt. Daraus können sich neue therapeutische Ansätze ergeben.

„ Ganz herzlichen Dank für das Preisgeld! Damit werde ich mir verschiedene Wünsche erfüllen. Einen Teil habe ich an ‚Ärzte ohne Grenzen‘ gespendet, eine Organisation, die mir sehr am Herzen liegt. Mit einem weiteren Teil werde ich verreisen, und was übrig bleibt, werde ich erst einmal zurücklegen. Ich werde weiterhin als Assistenzärztin in der Chirurgie arbeiten und (hoffentlich) in 4 Jahren die Facharztprüfung absolvieren. Die wissenschaftliche Tätigkeit sehe ich als integralen Bestandteil dieser Arbeit an.“

Dr. med. Anna Rieger

Preis des Oberbürgermeisters

Dieser Preis wird alljährlich von Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch persönlich gestiftet und ist mit 2.000 Euro dotiert. Damit wird jeweils eine herausragende Abschlussarbeit ausgezeichnet, deren Thema sich auf die Stadt Bonn bezieht – ob historisch, soziologisch, wirtschaftswissenschaftlich oder auf andere Weise.

Im feierlichen Rahmen der Eröffnung des Akademischen Jahres erhielt 2014 Herr Christof Dahlmann die Auszeichnung für seine geschichtswissenschaftliche Masterarbeit „Die Bonner Straßenbahn bis 1945“.

Die Arbeit hat vielfältige und wichtige Ergebnisse hervorgebracht. Neben neuen Erkenntnissen zur Geschichte der Bonner Straßenbahn werden wichtige Entwicklungen im Bereich der Arbeit der städtischen Behörden dargestellt. Die Bonner Straßenbahn ist heute ein wichtiger Bestandteil des Bonner ÖPNV. Neben der U-Bahn und dem Busverkehr sichert sie die Mobilität der Bevölkerung im Stadtzentrum. Noch heute baut sie zu weiten Teilen auf Strukturen auf, die innerhalb der letzten 125 Jahre geschaffen wurden.

Geheimrat-Dr.-Edmund-ter-Meer-Preis

Speziell für exzellente Dissertationen aus dem Fachbereich Chemie vergibt die UGB den Dr.-Edmund-ter-Meer-Preis. Er wird jährlich im Rahmen der Mitgliederversammlung durch den Vorstand der Universitätsgesellschaft Bonn verliehen, nachdem die Preisträger innerhalb ihrer Fakultät gewählt worden sind. Die Auszeichnung ist mit 2.000 Euro dotiert.

Preisträgerin 2014 ist Frau Dr. Maike Behlendorf vom Kekulé Institut für Organische Chemie und Biochemie. Ihre Dissertation trägt den Titel „Neue Entwicklungen der Katalyse in Ein-Elektronen-Schritten“.

Die Autorin unterstreicht die Wichtigkeit ihrer Arbeit mit dem Hinweis, dass drei der letzten zehn Nobelpreise in Chemie an Wissenschaftler verliehen wurden, die sich der Entwicklung von Katalysen verschrieben haben. Dies zeigt die Relevanz der Transformation einfacher Bausteine in komplexe Verbindungen nicht nur in der Grundlagenforschung sondern auch für die Anwendung in der Industrie. Ein vielversprechendes Gebiet stellt die Katalyse mit Radikalen bzw. die Katalyse in Ein-Elektronen-Schritten dar.



› Die UGB Stipendiaten beim Stipendiatentreffen am 5. Dezember 2014



› Information und Meinungs austausch während des Stipendiatentreffens



50 % von Vater Staat – 50 % von der Alma Mater

Mit 300 Euro monatlich fördert das Deutschlandstipendium Studierende und Studienanfänger, deren bisheriger Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die eine Hälfte trägt der Bund, die andere Hälfte bezahlt die UGB – unterstützt von privaten Stiftern und Unternehmen.

Ein erstklassiges Beispiel für den Nutzen dieses kooperativen Modells stellt das Engagement von Frau Professor Sigrid Peyerimhoff und Herrn Professor Herbert Dreeskamp dar – beide sind langjährige Mitglieder der UGB.

Frau Professor Peyerimhoff, Herr Professor Dreeskamp, schon seit 2009 fördern Sie Stipendiaten der Universität Bonn. Auch Stipendiaten an der Universität Ulm und an der TU Braunschweig dürfen sich über Ihre Unterstützung freuen. Was hat Sie dazu bewogen, den wissenschaftlichen Nachwuchs auf diese Weise zu unterstützen?

Wenn wir an unsere eigene Studienzeit denken, so war die Anerkennung der Leistungen – damals durch teilweise oder vollständigen Erlass der Studiengebühren bei erfolgreicher „Fleißprüfung“ – wichtig für unsere Motivation und ein sehr willkommener Beitrag für die engen studentischen Finanzen. Ganz ähnlich sehen wir das beim Deutschlandstipendium.

Wichtig erscheint uns auch, dass ein solches Stipendium die Studierenden bestärkt, ihre besonderen Begabungen zu erkennen und unabhängig von jeder aktuellen Tendenz voll zu entwickeln. Wir haben beide viel Freude an der Wissenschaft und der Lehre an einer Universität gehabt, und so möchten wir junge Talente unterstützen auf ihrem oft risikoreichen Weg in die Wissenschaft. Zugleich ist unser Engagement auch ein Dank an die Gesellschaft, die unseren Beruf als akademische Lehrer ermöglicht hat.

„Wichtig erscheint uns auch, dass ein solches Stipendium die Studierenden bestärkt, ihre besonderen Begabungen zu erkennen und unabhängig von jeder aktuellen Tendenz voll zu entwickeln.“



Frau Professor Peyerimhoff, Herr Professor Dreeskamp, welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an die Stipendiaten?

Die Stipendiaten sollten eine hohe Motivation für ihr Studium haben, die sich nicht nur in den dokumentierten Noten widerspiegelt. Dies beinhaltet, ein gerütteltes Maß über den Tellerrand des eigenen Faches zu schauen und den Wissensdurst nicht nur stromlinienförmig an den immer mehr verschulten Studienordnungen auszurichten. Dazu gehört sicher auch ein Studium im Ausland.

Frau Professor Peyerimhoff, Herr Professor Dreeskamp, warum sollten sich zukünftig mehr private und auch unternehmerische Förderer für das Deutschlandstipendium engagieren?

Wir hoffen, unser Beispiel wird noch viele Personen – Alumni unserer Universitäten – anregen, sich in diesem Projekt zu engagieren. Nach unserem Eindruck ist bislang die Bereitschaft dazu deutlich geringer als an manchen anderen Universitäten. Alle Sonntagsreden sind vergeblich, wenn wir nicht aktiv die vorhandenen Talente fördern. Nur die können unseren Wohlstand in der Zukunft sichern. Wir denken, das Deutschlandstipendien-Programm, richtig umgesetzt, hilft dieses Ziel zu erreichen. ■

„Alle Sonntagsreden sind vergeblich, wenn wir nicht aktiv die vorhandenen Talente fördern. Nur die können unseren Wohlstand in der Zukunft sichern.“



Wir danken unseren Fördererunternehmen

- Carl Knauber Holding GmbH & Co. KG, Bonn
- Comma Soft AG, Bonn
- Deutsche Post AG, Bonn
- Deutsche Telekom AG, Bonn
- Eaton Industries GmbH, Bonn
- Grafschafter Krautfabrik (Josef Schmitz KG), Meckenheim
- HW Partners AG, Bonn
- IHK Bonn/Rhein Sieg, Bonn
- IVG Immobilien AG, Bonn
- Kreissparkasse Köln, Köln
- NetCologne, Köln
- Rheinhotel Dreesen, Bonn
- RKG Rheinische Kraftwagen GmbH & Co. KG, Bonn
- SolarWorld AG, Bonn
- Sparkasse Köln/Bonn, Bonn
- Verlag für die Deutsche Wirtschaft, Bonn
- Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG, Bonn

Vielfältiges Programm – auf einen Blick

Mitgliederversammlung

12.06.2015

Die jährliche Versammlung der Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V. – mit Verleihung des Dr.-Edmund-ter-Meer-Preises für die beste Doktorarbeit der Chemischen Institute der Universität Bonn, mit dem Bericht des Vorstands und buntem Unterhaltungsprogramm.

Universitätsfest

04.07.2015

Verleihung der Essayistik-Preise

Zweite Jahreshälfte – Datum wird bekannt gegeben

Ernst-Robert-Curtius-Preis für Essayistik und Ernst-Robert-Curtius-Förderpreis für Essayistik. Beide Preise werden alle zwei Jahre vergeben. Der erstere soll ein essayistisches Lebenswerk auszeichnen und ist mit 8.000 Euro dotiert. Der letztere ist mit 4.000 Euro dotiert und soll junge Autorinnen und Autoren unter 40 Jahren fördern.

Eröffnung des akademischen Jahres

19.10.2015

- Verleihung des Bonner Preises für Medizin für die beste Dissertation aus dem Fachbereich der Medizin
- Verleihung des Preises des Bonner Oberbürgermeisters für eine herausragende Abschlussarbeit zum Themenspektrum der Stadt Bonn
- Verleihung des Initiativ-Preises für besonderes Engagement und Gemeinwohl
- Verleihung des Promotionspreises für eine herausragende Dissertation

Wintersoirée

08.12.2015

Einladung und Programm erhalten Sie zeitnah zum Termin.



› Sport zu vorteilhaften Mitglieder-Konditionen



› Nutzung der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)



› Mensaeessen zum Mitarbeiterpreis

Die Mitgliedschaft lohnt sich – auch aus diesen Gründen

Hochschulsport

Als Mitglied der UGB können Sie zu Sonderkonditionen am Hochschulsport teilnehmen. Die Anmeldung ist nur online möglich.

Für die Teilnahme kaufen Sie vor dem ersten Kursbesuch eine „Semesterkarte Mitglieder Uni-Gesellschaft Bonn“. Sie benötigen dafür Ihren Mitgliedsausweis der Universitätsgesellschaft sowie den „Externenausweis“, den Ihnen das Hochschulsportbüro ausstellt. Dazu reichen Sie bitte ein Passbild und eine Teilnahmeerklärung (Formular und Adresse online unter www.sport.uni-bonn.de/download) beim Hochschulsportbüro ein.

Studium Universale

Das Studium Universale bietet Lehrveranstaltungen, Vortragsreihen, Vorträge, Diskussionen,

Ausstellungen und Führungen, die über das fachspezifische Angebot hinausgehen. Für Mitglieder der UGB ist die Teilnahme kostenlos.

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Mit dem Mitgliedsausweis der UGB stellt die ULB Ihnen unabhängig von Ihrem Wohnort gerne einen Benutzerausweis aus.

Mensen der Universität

Speisen zu Mitarbeiterpreisen. Hierfür benötigen Sie lediglich die Mensa-Card als bargeldloses Zahlungsmittel, die Sie gegen Vorlage des UGB Mitgliedsausweises erhalten (Pfand: 5,10 Euro). Weitere Informationen am Info-Point des Studentenwerks, Nassestraße 11, 53113 Bonn, Tel.: 02 28 / 73 -6387, info@studentenwerk-bonn.de.

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Als Mitglied der Universitätsgesellschaft Bonn steht Ihnen, nach einmaliger Registrierung (https://cams.ukb.uni-bonn.de/public/cms_page.aspx?pagelid=52), das kostenlose Alumni-Netzwerk der Universität Bonn zur Verfügung – unabhängig davon, ob Sie in Bonn studiert haben oder nicht.

Die Universität bietet Ihnen damit internetbasierte Kontakt- und Informationsmöglichkeiten und verschiedene Service-Angebote: Suchfunktionen nach anderen Mitgliedern oder in der Universitätsgesellschaft Bonn, Diskussionsforen, E-Mail-Newsletter, Veranstaltungskalender, fachbezogene oder auf den Wohnort bezogene Untergruppen, eine Praktikumsbörse, Kleinanzeigen, Bildergalerien und vieles mehr.

Universitätsmagazin „forsch“

Als Mitglied der Universitätsgesellschaft Bonn erhalten Sie die Printausgabe der „forsch – Bonner Universitätsnachrichten“ mit dem Rundschreiben der UGB viermal jährlich frei Haus. Online-Mitglieder erhalten das Rundschreiben, wie auch die „forsch“ per E-Mail.

Sonderkonditionen im Universitätsmuseum Bonn

Als Mitglied der UGB besuchen Sie das Universitätsmuseum Bonn zum ermäßigten Eintrittspreis von 1,50 Euro. Erlebnisorientiert zeigt das Museum die Entwicklung der Universität Bonn von der Gründung im Jahr 1818 bis in die Gegenwart. Die Dauerausstellung umfasst faszinierende Originalobjekte aus Wissenschaft, Forschung, studentischem Leben und uni-

versitärem Brauchtum. Ergänzt wird die Dauerausstellung durch attraktive Wechselausstellungen.

Sonderkonditionen in Bonner Hotels

Mitglieder der UGB erhalten Sonderkonditionen im Hotel Residence**** am Kaiserplatz (Tel.: 02 28 / 26970), im Hotel Bristol****superior, Prinz-Albert-Straße 2 (Tel.: 02 28 / 26980) und im Fünf-Sterne-Haus Dorint Venusberg (Tel.: 02 28 / 2880).

Bitte buchen Sie direkt bei den Hotels unter dem Stichwort „Universitätsgesellschaft Bonn“ und legen beim Einchecken Ihren Mitgliedsausweis vor. Für Ihre Fragen und Wünsche stehen Ihnen die Mitarbeiter der einzelnen Häuser unter den angegebenen Telefonnummern gerne zur Verfügung.

Sonderkonditionen im „Brauhaus Bönnsch“

Zu Ihrem bestellten Gericht erhalten Sie nach Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ein im Hause gebrautes Bönnsch gratis.

Sonderkonditionen im Sea Life Königswinter

Als Mitglied der Universitätsgesellschaft Bonn erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises 5 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Sonderkonditionen bei der Confiserie Coppeneur

Hier erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises je nach Verfügbarkeit eine Kugel köstliches Coppeneur-Eis oder eine Tasse Kaffee kostenfrei. ■



So erreichen Sie uns – z. B. wenn Sie uns unterstützen möchten

Spenden und Mitgliedsbeiträge erreichen uns auf dem Konto der UGB:

Commerzbank AG
IBAN: DE90 3708 0040 0208 6268 00
BIC: DRES DE FF 370

Die Geschäftsstelle der Universitäts-gesellschaft Bonn ist Montag bis Donnerstag in der Zeit von 09:00–16:00 Uhr besetzt.
Freitag bleibt sie geschlossen.

Adresse:
Meinhard Heinze-Haus
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Die Geschäftsstelle steht Ihnen gerne zur Verfügung.
Tel.: 0228 / 73-7021, -4377
Fax: 0228 / 73-4499
E-Mail: ugb@uni-bonn.de

Impressum:

Universitäts-gesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V. (UGB)
Anschrift: Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn

Vorstandsvorsitzender: Michael Kranz
Vorstand: Professor Dr. Max P. Baur, Professor Dr. Joachim L. Schultze (bis 08.04.2014),
Dr. Jörg Haas, Professor Dr. Andreas Hoeft (seit 03.12.2014)

Schatzmeister: Jürgen Heinen
Beisitzer: Professor Dr. Marion Gymnich, Professor Jochen Dieckmann, Stephan Huthmacher

Ehrevorsitzende: Professor Dr. Karl-Heinz Büchel, Professor Dr. Klaus Borchard, Dr. Hans Daniels

Vorstandsmitglied qua Amt: Professor Dr. Jürgen Fohrmann (Rektor der Universität Bonn)

Layout und Gestaltung:

Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation, Bonn

Bildnachweise:

Bosse und Meinhard Wissenschaftskommunikation, Bonn: Titel, S. 4 (2x)
Michael Kranz: S. 3
Alois Müller: S. 6
Barbara Frommann: S. 7 (links), S. 26
Volker Lannert: S. 7 (rechts), S. 8 (2x), S. 14 (2x), S. 15 (3x), S. 16, S. 17, S. 18, S. 19 (2x), S. 20,
S. 21 (3x), S. 23 (2x), S. 24, S. 25 (links), S. 26
istockphoto.com: S. 7 (Emilia Stasiak), S. 25 (asiseeit)
Ulrich Stockinger: S. 9 (2x)
Sophie Helas: S. 10 (2x)
Ulrike Eva Klopp Hochschulkommunikation Universität Bonn : S. 11
Jennifer Walgenbach: S. 12, S. 13 (links)
Sina Redlich: S. 13 (rechts)
Fotolia.de: S. 22 (DragonImages)



Bleiben Sie uns verbunden ...

... und werden Sie Mitglied des Netzwerkes
der Universitätsgesellschaft Bonn.

Netzwerken ist auch Ihr Thema?

Freundschaften erhalten, persönliche Kontakte pflegen
und Impulse aufnehmen – dafür bietet Ihnen die
Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer,
Alumni e. V. eine Plattform

Als Mitglied profitieren Sie auch von unseren Serviceleistungen:

- ✓ forsch – die Bonner Universitäts-
nachrichten viermal jährlich frei Haus
- ✓ kostenlose Teilnahme am Studium
Universale
- ✓ Teilnahme am Hochschulsport zu
Sonderkonditionen
- ✓ Nutzung von Angeboten der
Universitäts- und Landesbibliotheken
- ✓ Attraktive Veranstaltungen der
Universitätsgesellschaft

Möchten Sie mehr erfahren?
Verbinden Sie sich mit uns unter:

www.ugb.uni-bonn.de

oder Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 73-7021 und -4377
Fax: 0228 / 73-4499
E-Mail: ugb@uni-bonn.de

